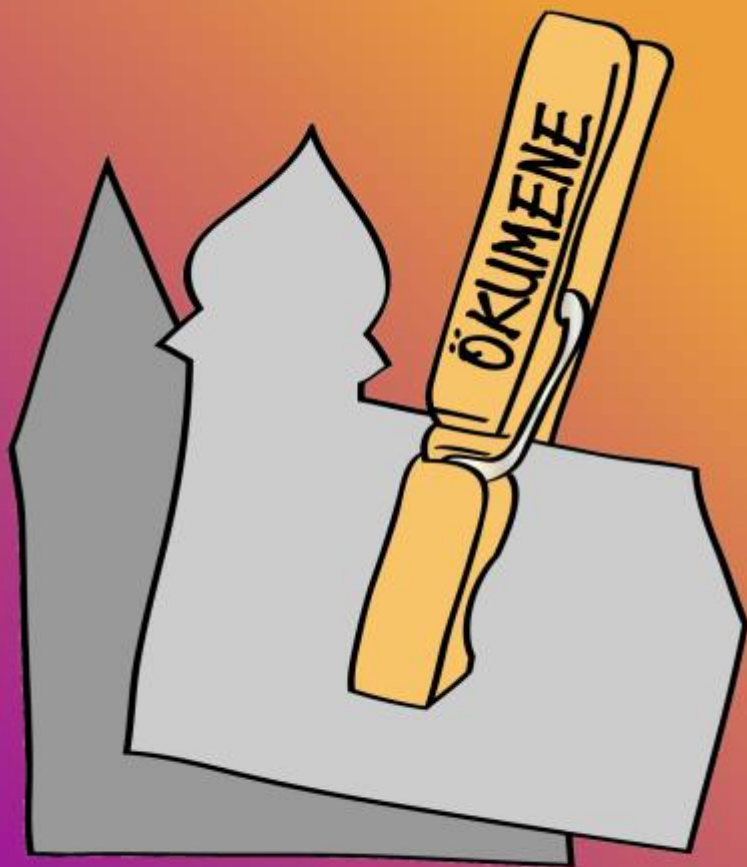


Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden Aschbach und
Hohn am Berg – mit Schlüsselfeld & Burgwindheim

August bis Oktober 2022



Glauben verbindet

Was Sie in dieser Ausgabe erwartet

<i>Fettgedruckte Inhalte beziehen sich auf dass Titelthema</i>	17	Gottesdienstplan
3 Editorial: Gelebte Ökumene	18	Geburtstage
4 Gottesdienst (z. B. Andachten, Ökumene)	20	Gemeindeleben (Veranstaltungen, Berichte, ...)
8 Kinder und Jugend (z. B. KiGo, Konfirmanden)	24	Glaube in Bewegung
10 Erwachsene (Frauen- und Männertreff, ...)	30	Wochenübersicht
12 Kultur (z. B. Musik, Bücherei)	31	Ansprechpartner unserer Gemeinden

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg;
Pfarrer Bernd Wagner (V.i.S.d.P.)

Mitarbeit: Jutta Ritzel, Gerhard Großmann. **Auflage:** 900.

Bildnachweise: Titelseite und Editorial (S. 3): Factum / ADP (Pfarrbriefservice.de); Friedensgebet (S. 4), Konfirmanden (S. 8), Feuerwehrfest (S. 12), Feuerwehr (S. 20), Taufe (S.20), Gemeindefest (S. 25 oben, S. 26+27): Barbara Matisowitsch; Logo „Kirche mit Kindern“ (S. 9): Paul Fassold; Frauentreff-Ausflug (S.10): Christiane Bachmayer; Landesposaumentag (S.12): Thomas Lamprecht; Aushilfe (S.14), Buch (S.15 oben): Daniela Jäger; Buch (S.15 unten): Sonja Schmiedel; Konfirmationsmusik (S.16): Ute Oppelt; Blumen (S.19): Marion S. (pixelio.de); Waldgottesdienst (S.21), Chor und Konfis (S. 25 unten): Jutta Ritzel; Blutfest (S. 22+23 unten): Reiner Ansorge; Prozession (S. 23 oben): Barbara Gruber; Symbole (S. 28+29): Lindenberg; Ansprechpartner (S. 27): Gerhard Großmann; Rückseite: twinlili (pixelio.de).

Verantwortlich für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Verfasser. Termine und Berichte nehmen wir auf, wenn sie rechtzeitig (möglichst als Datei) abgegeben werden. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen oder redaktionell zu bearbeiten.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Mo., 3. Oktober 2022

Gelebte Ökumene ...

... ist keine Selbstverständlichkeit, auch heute noch nicht. Ich bin persönlich beeindruckt von der guten Zusammenarbeit zwischen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde. Nicht nur in Aschbach, sondern auch in Burgwindheim und in Schlüsselfeld. Es herrscht eine offene, freundliche, ja herzliche Atmosphäre zwischen den Mitarbeitenden der Gemeinden. Ich habe auch zu den katholischen Pfarrkollegen einen guten, offenen, herzlichen Kontakt und einen regen Austausch.

Wichtig sind Begegnungen, der Austausch und die konstruktive Zusammenarbeit. Jeder kann vom anderen auch etwas lernen, aus den verschiedenen Traditionen und aus den je eigenen Glaubenserfahrungen. Gemeinsam Gemeinde gestalten - Gottesdienste, Feiern, gemeinsame Projekte - es gibt viele Möglichkeiten Ökumene zu gestalten. Ein besonderes Beispiel ist das Friedensgebet in Aschbach, das seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine wöchentlich gehalten wird, abwechselnd in der katholischen und evangelischen Kirche. Es wird jeweils von den Mitarbeitern der Gemeinde geplant und ökumenisch gehalten. Bis jetzt Ende Juli haben wir es durchgeführt.

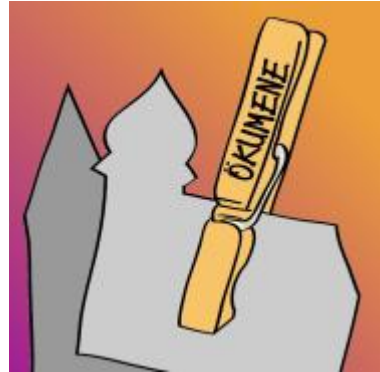
Das Friedensgebet ist ein Beispiel für das Gehen von neuen, gemeinsamen Wegen. Auf diesem Weg möchte ich von meiner Seite aus sehr gerne weitergehen - und ich weiß, von Seiten der katholischen Gemeinde besteht das gleiche Interesse.

„Gemeinsam machen, was zusammen geht“, das ist ein gutes Motto für die Zukunft. Wir haben mit der ökumenischen Osternacht begonnen, wir wollen mit dem ökumenischen Kirchweihfest am 14. August weitermachen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Adi Zink bedanken, für seinen großen, herzlichen und engagierten Einsatz für die Ökumene!

Herzliche Grüße Ihr Pfarrer

Bernd Wagner



Gebet für Gemeinde & Welt

Die Andachten findet immer mittwochs um 19:30 Uhr in der Pfarrscheune in Aschbach statt:

- Mi., 3. August 2022,
- Mi., 7. September 2022 und
- Mi., 5. Oktober 2022

Ökumenischer Gottesdienst in Burgwindheim

Anders als gedacht doch nicht im Schlossgarten, sondern in der katholischen Kirche St. Jakobus. Der Termin bleibt aber: 7. August 2022 um 10 Uhr.

Kirchweih Aschbach

Der Gottesdienst zur St.-Laurentius-Kirchweih ist dieses Jahr nicht nur ökumenisch, sondern er findet auch noch im Festzelt vor der katholischen Kirche statt. Beginn ist am So., 14. August 2022 um 9:30 Uhr.

Kirchenkaffee

Nach langer Pause soll nun monatlich wieder Kirchenkaffee sein. Das nächste Mal gibt's nach dem Gottesdienst am So., 28. August 2022 noch Kaffee und Kuchen in der Pfarrscheune. Weitere Termine in Planung.

Jubelkonfirmation

Auch Jubilare aus den vergangenen zwei Jahren sollen dieses Mal gefeiert werden. Der große Nachholgottesdienst ist am Sonntag, 9. Oktober 2022, um 9:30 Uhr in St. Laurentius, Aschbach.

Männergottesdienst

Am Sonntag, 16. Oktober 2022 um 9:30 Uhr in St. Laurentius, Aschbach. Zu dem ökumenischen Gottesdienst lädt der Männertreff die ganze Gemeinde herzlich ein. Das Thema ist: „Mein Seufzen ist dir nicht verborgen“ (Ps 38,10) – Sorgende Männer, Sorgen der Männer, Sorge um Männer.

Friedensgebete

In einer wöchentlichen Andacht beten wir weiterhin für den Frieden in der Ukraine. Jeweils freitags um 19 Uhr, abwechselnd in der evangelischen und katholischen Kirche in Aschbach.

(Foto: Adi Zink und Pfr. Wagner beim Friedensgebet am 17. Juni in der St.-Laurentius-Kirche in Aschbach.)



Kirchweih Hohn am Berg

... feiern wir am Sonntag, den 23. Oktober 2022. Der Festgottesdienst ist um 9:30 Uhr in der St.-Gallus-Kirche, Hohn.

Tag der Begegnung in Schlüsselfeld

... beginnt am So., 30. Oktober 2022, um 11:00 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche in Schlüsselfeld. Im Anschluss gibt es einen Imbiss im katholischen Pfarrzentrum.

Wunschlieder im Gottesdienst

Vielleicht singen Sie ein bestimmtes Lied besonders gerne. Gönnen Sie sich und der Gemeinde die Freude und wünschen Sie es sich doch einfach zu einem Gottesdienst Ihrer Wahl. Geben Sie dazu im Pfarramt mindestens eine Woche zuvor Bescheid, dann kann Ihr Wunschlied im Gottesdienstablauf eingeplant werden und wir Organisten können uns darauf vorbereiten.

Falls Sie im Gegenzug für die Orgelwartung eine kleine Spende tätigen wollten, würden wir uns sehr freuen. An der Aschbacher Orgel steht ohnehin eine Reparatur in Höhe von mindestens 3.000 € an.

*Mit musikalischen Grüßen
Ihr/Euer Werner Lamprecht, Hohn am Berg*

Gottesdienste zum Reformationsfest

Am Montag, 31. Oktober 2022

- 17:00 Uhr Erlöserkirche, Bamberg. Liturgie: Pfarrerin Anette Simojoki und Dekan Hans-Martin Lechner
- 19:00 Uhr Maria-Kilian-Kirche, Mühlhausen. Liturgie: Pfarrerin Kathrin Seeliger und Dekan Hans-Martin Lechner

Alle Gottesdienste dieses Vierteljahres

In dieser Rubrik weisen wir Sie auf besondere Gottesdienste und Andachten hin. Eine Übersicht aller Gottesdienste in diesem Vierteljahr finden Sie im Gottesdienstplan in der Heftmitte.

Das Zeichen mit dem Krug und der Fackel

50 Jahre Gideongruppe in Bamberg

Vermutlich ist Ihnen auf einer Bibel im Hotel, in der Schule oder auch im Krankenhaus das Zeichen mit Krug und Fackel schon einmal begegnet. Es ist das

Zeichen des Internationalen Gideonbundes, einer weltwei-



DIE GIDEONS

ten Vereinigung evangelischer Christen, die Bibeln verschenken. Sie nennen sich „Die Gideons“ – nach dem Richter aus dem Alten Testament.

Der Gideonbund wurde 1899 in den USA von drei Geschäftsleuten gegründet. Ihre Absicht war, dass sich die Mitglieder durch das Tragen eines Abzeichens unterwegs als Christen erkennen und gegenseitig ermutigen konnten, die Botschaft Gottes weiterzugeben. Wenige Jahre später beschlossen sie, Bibeln kostenlos in Hotelzimmern auszulegen, bald auch in öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Kasernen, Justizvollzugsanstalten und an Schulen und Universitäten.

Inzwischen ist der Gideonbund in 200 Ländern vertreten, seit 1956 auch in Deutschland in über 200 Ortsgruppen. Weltweit hat er bisher mehr als 2 Milliarden Bibeln weitergegeben – 25 Millionen davon alleine in Deutschland.

Dankgottesdienst für 50 Jahre Ortsgruppe Bamberg

Seit dem Jahr 1972 gibt es eine Ortsgruppe im Bamberg. Zu diesem Jubiläum wird es einen Dank-Gottesdienst geben, der am Samstag, 24. September 2022, um 14:00 Uhr in der Erlöserkirche in Bamberg stattfindet. Seien Sie mit dabei!

Den Gottesdienst halten der Altdekan (und noch amtierende Vizepräsident der Bayerischen Landessynode) Hans Stiegler aus Ansbach und Frau Pfarrerin Simojoki. Herr Dekan Lechner wird ein Grußwort sprechen. Im Anschluss an den Gottesdienst ist jeder zu einem Empfang und einem Rückblick auf die „Jubiläumsgeschichte“ in den Räumen des Gemeindezentrums der Erlöserkirche eingeladen.

Kollektenplan von August bis Oktober 2022

August

- 07.08. 8. Sonntag nach Trinitatis Kindertagesstätten
14.08. 9. So. n. Tri. Orgel in Aschbach
21.08. 10. So. n. Tri. Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der ELKB
28.08. 11. So. n. Tri. Eigene Kirchengemeinde

September

- 04.09. 12. So. n. Tri. Diakonisches Werk
11.09. 13. So. n. Tri. Theologiestudierende
18.09. 14. So. n. Tri. Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche Deutschland
25.09. 15. So. n. Tri. Männerarbeit

Oktober

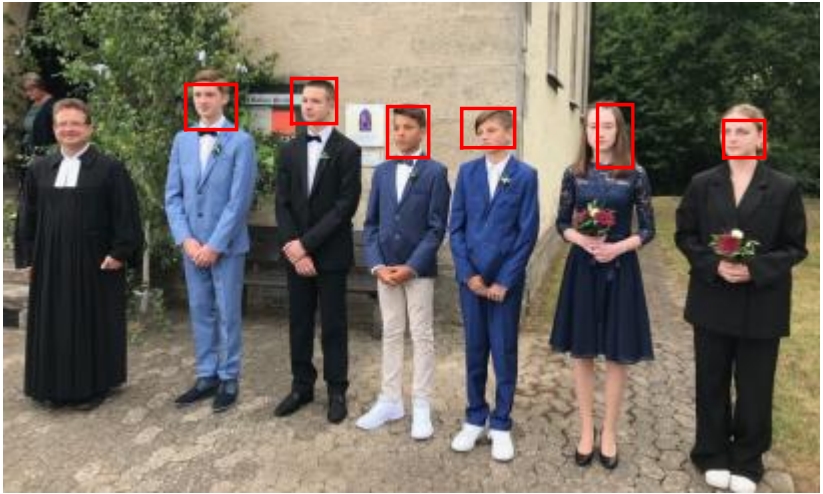
- 02.10. Erntedankfest Mission EineWelt. Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission
09.10. 17. So. n. Tri. Diakonisches Werk
16.10. 18. So. n. Tri. Kindergottesdienst in unseren Gemeinden
23.10. 19. So. n. Tri. Eigene Kirchengemeinde
30.10. 20. So. n. Tri. Diakoneo, Neuendettelsau
31.10. Reformationstag Kindergottesdienstarbeit Bayern

Spendenkonto

Die Kirchengemeinde freut sich über jede Spende, zum Beispiel für die Kirchenorgeln, entweder in Aschbach oder Hohn am Berg.

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Ebrachgrund e.V., BIC: GENODEF1SFD
IBAN Kirchengemeinde Aschbach: DE72 7706 9091 0103 3163 94
bzw. IBAN Hohn am Berg: DE61 7706 9091 0003 3155 09.



Konfirmation in Hohn am Berg

Pünktlich am 10. Juli 2022 um 09:30 Uhr zogen die Konfirmanden und Konfirmandinnen in die St.-Gallus-Kirche ein, angeführt von den anwesenden Kirchenvorständen und unter musikalischer Begleitung eines Bläsertrios um Robert Dollinger und des Organisten Werner Lamprecht.

Tobias Butterhof, Leonid Rogosin, Yannick König, Julian Haas, Emilie Lindt und Maya Schlegel (von links nach rechts) haben sich zu Gott bekannt und wollten dies mit einem „Ja“ vor der Gemeinde kundtun. Leider war Jannes Link kurzfristig erkrankt und konnte nicht dabei sein.

Pfarrer Wagner predigte zum Thema „Ihr seid gewollt“, „Ihr seid wertvoll“ und „Ihr habt aber auch Aufgaben“, anschließend erinnerte er die Konfis an ihre Taufe. Die Konfirmationsfrage und ihr Konfirmationsversprechen beantworteten alle sechs mit einem lauten „Ja, mit Gottes Hilfe“.

Nach der Konfirmationshandlung und Aushändigung ihrer Konfirmationsprüche und der Kreuze erhielten die neuen Gemeindeglieder das Abendmahl, gesanglich untermalt vom Kirchenchor Aschbach-Hohn.

Natürlich war der Chor nicht nur beim Abendmahl tätig. Auch Werner Lamprecht an der Orgel und das Bläsertrio mit Heidi Denner, Hans Kirchner und Robert Dollinger trugen zur Ausschmückung des Gottesdienstes ihren maßgeblichen Anteil bei!

Der Segen und der gemeinschaftliche Auszug von Kirchenvorständen, Konfirmanden und Konfirmandinnen sowie Pfarrer Wagner bildete den Abschluss eines feierlichen und, dem Anlass angemessen, würdigen Gottesdienstes.

Werner Lottes-Stern

Kindergottesdienst

Im August und September machen wir Ferien. Der nächste geplante Termin ist:

- Sonntag, 9. Oktober 2022 um 9:30 Uhr, der genaue Ort wird noch bekannt gegeben.

Weitere Termine können sich noch kurzfristig ergeben, wir informieren die Kinder dann direkt. Auf euch freuen sich Hildegard Lamprecht und Sonja Dempert.



2 nach 2

Eine kurze Andacht und mehr für Kinder von 6 bis 13 Jahren. Das nächste Mal am Samstag, den 17. September 2022 um 14:02 Uhr im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Wasserberndorf.

Saturday-Night-Church

Der Forchheimer Jugendgottesdienst ist jeweils um 19:30 Uhr an folgenden Samstagen:

- Sa., 17. September 2022 und
- Sa., 15. Oktober 2022



Ausflug des ökum. Frauentreffs zum Schwanberg

Am 21. Juni trafen wir uns schon früh um 8 Uhr am Parkplatz in Schlüsselfeld und starteten in Fahrgemeinschaften zum Schwanberg. Wir achtzehn

Frauen fuhren bei herrlichem Sonnenschein durch die schöne Landschaft, was uns wunderbar auf den Vormittag einstimmte.



Um 9 Uhr erwartete uns Schwester Dorothea von der Kommunität Casteller Ring, um uns zu begrüßen. Wir gingen gemeinsam in die St. Michaelskirche und erhielten dort einen Vortrag über die Kirche und die Klostersgemeinschaft, die nach den Regeln des heiligen Benedikts lebt. Um 10:15 Uhr wurde für uns extra der Weltladen geöffnet und wir konnten stöbern, etwas einkaufen und auf der Terrasse eine Erfrischung genießen. Danach erwartete uns Schwester Dorothea wieder und wir gingen in den Schlosshof, wo wir über frühere Besitzer des Schlosses und

die jetzige Nutzung als Tagungshotel informiert wurden. Weiter ging es in den Schlossgarten mit Neptunsbrunnen und anderen Sehenswürdigkeiten.

Um 12 Uhr hatten wir dann die Gelegenheit am Mittagsgebet teilzunehmen. Am Ende verabschiedeten wir uns von Schwester Dorothea mit einem kleinen „Dankeschön“ und einer Spende für die St. Michaelskirche. Ein schöner, informativer Vormittag ging zu Ende, den die eine oder andere im Bistro mit einer kleinen Stärkung ausklingen ließ, bevor es wieder Richtung Schlüsselfeld ging.

Nun gibt es eine Sommerpause bevor wir im September wieder mit Elan, und hoffentlich coronafrei, starten.



Die nächsten Termine des ökumenischen Frauentreffs



- Di., 27. September 2022 und
- Di., 18. Oktober 2022

Jeweils zur Frühstückszeit um 9:00 Uhr im Pfarrzentrum in Schlüsselfeld. Zu den Frühstücksterminen bitte Geschirr mitbringen.

Christiane Bachmayer
Evang. Kirchengemeinden
Aschbach und Hohn am Berg
09552/6689

Alexandra Schwab
Katholische Pfarrgemeinde
St. Johannes der Täufer
09552/384

Gemeindeabend in Schlüsselfeld

Wir treffen uns am Freitag, den 23. September, um 19 Uhr im katholischen Pfarrzentrum. Thema ist die Gottesdienstplanung in Schlüsselfeld.

Gemeindeabend in Burgwindheim

Freitag, 21. Oktober 2022 um 19 Uhr im Schloss. Bei Häppchen und Getränken laden wir zum Gedankenaustausch mit Pfarrer Wagner ein.

Seniorenkreis

Bislang sind noch keine Termine bekannt. Mehr Informationen werden im September bekannt gegeben.



Man(n) trifft sich

Männertreff

- So., 16. Okt. 2022, 09:30 Uhr
Männergottesdienst in St. Laurentius, Aschbach.
- Sa., 29. Okt. 2022, 9 Uhr im
Bamberger Dom: Adalbert Zink
wird zum Diakon geweiht, wir
begleiten ihn dabei.

Besuch des Landesposaurentages 2022

Unter dem Motto „Um Himmels Willen“ fand vom 8. bis 10. Juli in Nürnberg der Landesposaurentag statt. Zusammen mit diesem Event feierte der bayerische Verband evangelischer Posaunen- chöre (VEP) seinen 101. Geburtstag – die eigens geplante Feier im letzten Jahr musste leider wegen Corona abgesagt werden.

Als Ende des 19. Jahrhunderts der Pfarrer Eduard Kuhlo und später dessen Sohn Johannes die Posaunenarbeit in der evangelischen Kirche vorantrieben und in immer mehr Ortsgemeinden ein Posaunenchor gegründet wurde, wuchs das Bedürfnis nach einem eigenen Verband. Bis heute ist der VEP mit der Herausgabe von Notenmaterial, fachlicher Betreuung der örtlichen Chöre, Hilfe- stellung bei der Nachwuchsförderung sowie der Organisation und Durchführung von Fortbildungen und Bläserreisen ein wichtiger Partner der Chöre und ihren Chorleitern.



So holte man den Landespo- saurentag 2022 in die Metro- polstadt Nürnberg, dem Sitz des Verbandes. Vier Abgesand- te aus dem Posaunenchor Aschbach-Hohn machten sich deshalb auf den Weg nach Nürnberg. Mit der U-Bahn fuh- ren wir in das Stadtzentrum.

Am Samstagmittag besuchten wir einen Workshop bei Heiko Kremers, einem Kirchenmusi- ker, der für seine populären

Bläusersätze bekannt ist. Nachdem wir uns durch seine modern gestalteten Choralvorspiele gekämpft hatten, konnten wir unsere Instrumente ablegen und am Nachmittag zahlreichen in der Stadt verteilten Standkonzerten lauschen.

Am Abend gab es die Möglichkeit eines von fünf angebotenen Konzerten in den großen Kirchen zu besuchen. Wir entschieden uns für das Ensemble „Colours of Brass“, bestehend aus zehn ehemaligen Mitgliedern des Landesjugendposaunenchores. Sie begeisterten die Zuhörer unter anderem mit von Landesposaunenwart Dieter Wendel vertonten Sehenswürdigkeiten Nürnbergs wie zum Beispiel die Kaiserburg mit Fanfarenklängen, der Christkindlesmarkt mit durcheinandergespielten Weihnachtsliedern oder das Opernhaus mit dem Wechsel aus dem tiefen Baritonsänger und der hohen Sopranistin. Geflasht von diesem Ohrenschmaus und schon fast vom eigenen Können frustriert, fanden sich alle Teilnehmer um 21 Uhr zum Musizieren am Hauptmarkt ein. Unter dem Dirigat von Dieter Wendel brachten wir mit weit über tausend anderen Bläsern die abendliche Nürnberger Innenstadt zum Klingen.

Am Sonntag fand dann der Abschlussgottesdienst mit noch mehr Bläsern – Schätzungen gehen von über dreitausend aus – ebenfalls auf dem Hauptmarkt statt. Wir Bläser wurden in vier Chöre – zu jeder Himmelsrichtung eine – mit jeweils einem Dirigenten eingeteilt. So spielten wir teils im Wechsel und teils zusammen. Wir lauschten den Grußworten von Oberbürgermeister Marcus König, Innenminister Joachim Herrmann, sowie der Festpredigt von Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm. Dieser machte uns unter anderem deutlich, dass es in unserer Arbeit nicht auf Perfektionismus ankommt, sondern auf die Freude an der Musik, die Gemeinschaft und vor allem auf den Beweggrund unserer Gründungsväter: den Psalm 150 „Lobet den Herrn mit Posaunen“, denn Gott zu loben, das ist unser Amt!

Thomas Lamprecht

Werner Jäger unterstützt die Bücherei

Das Bücherei-Team wird jetzt für ein gutes Jahr durch meine ehrenamtliche Tätigkeit verstärkt. Das ermöglicht ab August die Erweiterung der Öffnungszeiten um den Mittwochvormittag und Freitagnachmittag. Seit der kurzen Einlernphase unterstütze ich die Mädels-Domäne beim Buchen der Ausleihen und Rückgaben unserer Leser und beim Einräumen.

Sehr beeindruckt hat mich die große Auswahl an Büchern für Kinder aller Altersklassen. Junge Eltern lesen die Bildergeschichten ihren Kleinsten vor. Das weckt Erinnerungen an die Zeit, in der meine Kinder noch klein waren. Für alle erwachsenen Leseratten wird immer wieder neue Lektüre angeschafft. So viele Bücher, Zeitschriften und Hörspiele würde man sich sicherlich nicht unbedingt selbst kaufen, doch hier kann man das alles im Rahmen einer Büchereimitgliedschaft ausleihen.

Ich meine, dass Lesen eine wichtige Kompetenz ist, um einerseits Wissen für den Start in das Leben aufzusammeln und andererseits sich auch mal mit anderen Perspektiven und Gedanken anderer Menschen zu beschäftigen oder einfach nur die Zeit zu vertreiben. Wir haben mit der Idee einer Umfrage zur Bücherei am Gemeindefest gestartet und haben noch vor, die Webseiten der Kirchengemeinde interaktiv zu gestalten. Ich freue mich auf euren Besuch in der Bücherei. Herzliche Grüße

Werner Jäger



Evangelische
öffentliche Bücherei
im Martin-Luther-Haus,
Heuchelheimer Str. 9, Aschbach

Öffnungszeiten:

Mittwoch 9–14 und 16–18 Uhr
Freitag 13–18:30 Uhr
Sonntag 10:30–12:00 Uhr

Lesetipps aus der Bücherei

„Der Gesang der Flusskrebse“ von Delia Owens

Der Roman handelt von einem Kind namens Kya. Sie wurde von ihren Eltern und Geschwistern verlassen und lebt einsam in einer schäbigen Marschhütte. Von den Bewohnern der nahegelegenen Stadt wird Kya „die Wilde“ genannt. Ganz alleine lernt sie zu überleben und lernt auch das Lesen, obwohl sie nur einen einzigen Tag die Schule besucht.

Als dann in der Nähe ein Mord passiert, sind sich die Stadtbewohner sicher, dass das Marschmädchen etwas damit zu tun hat ... Eine berührende, spannende und fesselnde Geschichte, die abwechselnd aus verschiedenen Zeitebenen erzählt wird.

Daniela Jäger



„Durch Pfützen flitzen bis sie spritzen“ von Lena Havek, Uticha Marmon und Wiebke Rhodius

Torben, Lulu und Pablo stehen vor sechs langen Wochen Sommerferien. So richtig freuen sich die drei nicht darauf. Torbens Mutter hat ihn zu mindestens täglich einer Stunde Mathe pauken verdonnert. Für Lulu bedeuten Ferien, die Mitarbeit im Kiosk der Eltern. Dann ist da noch Pablo. Er soll die Ferien bei seiner Mutter und deren neuem Freund verbringen, würde sich aber lieber seiner Fischzucht am „grünen Fleck“ widmen.

Wie diese drei Kinder zusammenfinden und welch außergewöhnliches Projekt sie auf die Beine stellen, ist absolut spannend und lesenswert geschrieben. Auch Lulus Omafinchen spielt eine bedeutende Rolle und es ist schnell klar dass auch sie zur Badelatschen-Gang gehören muss. Meine absolute Empfehlung als Ferienlektüre für Kinder ab 8 Jahren. Ein tolles Buch, mit viel Spannung, außergewöhnlichen Freundschaften und viel Liebe. Man hofft am Ende des Buches auf weitere Geschichten rund um die drei Freunde, den „Milchpilz“ und den „grünen Fleck“!



Sonja Schmiedel



Wann hattet ihr das letzte Mal Gänsehaut, aber so richtige? Bei mir war das an der Konfirmation, die am 10. Juli stattfand. Da spielte der Organist Werner Lamprecht (im Foto hinten) mit drei Trompetenspielern, einer besser als der andere. Robert Dollinger (rechts) hatte zwei Musikstücke aus verschiedenen Bläusersätzen arrangiert und selbst noch etwas dazugeschrieben. Als dann Heidi Dennert (mittig), Hans Kirchner (links im Bild), Robert und Werner begannen und plötzlich zwei Überstimmen einsetzten, zeigte sich die Gänsehaut bei mir, so toll und emotionsgeladen waren die Musikstücke. Das war eine Bereicherung an diesem Festgottesdienst. Mädels und Jungs, das war einfach „majestätisch“.

Barbara Matisowitsch

Übrigens hat auch der Kirchenchor Aschbach-Hohn an diesem Sonntag gesungen. Er versteckt sich auf dem Foto aber hinter der Kamera.

Der Posaunenchor spielt

An diesen Veranstaltungen ist der Posaunenchor Aschbach-Hohn beteiligt:

- So., 14. Aug. 2022, 9:30 Uhr
Ökum. Kirchweihgottesdienst im Festzelt, Aschbach
- So., 23. Okt. 2022, 9:30 Uhr
Kirchweih in der St.-Gallus-Kirche, Hohn am Berg

Auftritte des Kirchenchors

Der Kirchenchor Aschbach-Hohn singt an folgenden Terminen:

- So., 14. Aug. 2022, 9:30 Uhr
Ökum. Kirchweihgottesdienst im Festzelt, Aschbach
- So., 2. Okt. 2022, 9:30 Uhr
Erntedank in St. Laurentius, A.
- So., 9. Okt. 2022, 9:30 Uhr
Jubelkonfirmation in der Sankt-Laurentius-Kirche, Aschbach
- So., 23. Okt. 2022, 9:30 Uhr
Kirchweih in der St.-Gallus-Kirche, Hohn am Berg
- So., 30. Okt. 2022, 11:00 Uhr
Tag der Begegnung in der Stadtpfarrkirche, Schlüsselfeld

Gottesdienste August bis Oktober 2022

August

- 07.08. 10:00 Uhr Burgwindheim, St. Jakobus (katholische Kirche):
Ökumenischer Gottesdienst
- 14.08. 9:30 Uhr Aschbach, Festzelt vor St. Marien (katholische Kirche):
Ökum. Kirchweihgottesdienst, Kirchen- & Posaunenchor
- 21.08. 9:30 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus
11:00 Uhr Schlüsselfeld, Marienkapelle
- 28.08. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius

September

- 04.09. 9:30 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus
11:00 Uhr Burgwindheim, Blutskapelle
- 11.09. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius
- 18.09. 9:30 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus
11:00 Uhr Schlüsselfeld, Marienkapelle
- 25.09. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius

Oktober

- 02.10. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius: Erntedank mit Kirchenchor
11:00 Uhr Burgwindheim, Blutskapelle
- 09.10. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laur.: Jubelkonfirmation mit Kirchenchor
- 16.10. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius: Männergottesdienst
- 23.10. 9:30 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus: Kirchweihgottesdienst mit
Posaunen- und Kirchenchor
11:00 Uhr Schlüsselfeld, Marienkapelle
- 30.10. 11:00 Uhr Schlüsselfeld, Stadtpfarrkirche: Tag der Begegnung mit
Kirchenchor
- 31.10. 17:00 Uhr Bamberg, Erlöserkirche: Dekanatsgottesdienst
19:00 Uhr Mühlhausen, Maria-Kilian-Kirche: Dekanatsgottesdienst

November

- 06.11. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius
11:00 Uhr Burgwindheim, Blutskapelle

Im Seniorenzentrum Hephata ist für die Bewohner:innen jede Woche ein Gottesdienst für die Bewohner:innen – immer sonntags um 10:30 Uhr.

Viele Jahre lang gab es in unseren Gemeinden eine Kleidersammlung, bei der Ehrenamtliche die Säcke in den Straßen eingesammelt und zur Abholung an einen zentralen Ort gebracht haben. Die Spende ging an die Deutsche Kleiderstiftung vom Spangenberg-Sozial-Werk e.V.

In den letzten Jahren hat sich die Deutsche Kleiderstiftung neu ausgerichtet und versucht, ihre Arbeit ressourcenschonender zu organisieren. Die traditionelle Kleidersammlung in den Kirchengemeinden erzeugt jede Menge CO₂, verbraucht viele Plastiktüten und ist eine große Arbeitsbelastung für alle Mitarbeiter.

Beschleunigt durch die Corona-Pandemie führt die Kleiderstiftung kirchliche Sammlungen darum nur noch im näheren Um-

feld von Helmstedt und Berlin durch. Hilfsgüterlieferungen finden aber weiterhin statt und dafür werden auch noch „würdevolle, im Wert gut erhaltene Kleiderspenden“ gesucht. Infos über eine versandkostenfreie Paketspende gibt es auf kleiderstiftung.de



Hut ab

... vor dem Hut-auf: Pfr. Dr. Garbe wählte einen originellen Sonnenschutz bei der Taufe am 17. Juli am Waldkreuz Burggrub.



Spritzenweihe

Am Sa., 2. Juli, feierte die Feuerwehr Aschbach ihr 150-jähriges Jubiläum. Nach einem Festumzug wurde in einem ökum. Gottesdienst die Tragkraftspritze geweiht, gemeinsam von Pfr. Dettenthaler und Pfr. Wagner.

Zu Himmelfahrt (26.5.) kamen nach der Corona-Pause zahlreiche Besucher, um gemeinsam Gottesdienst unter freiem Himmel zu feiern. Als Gast war der Missionsflieger Volkher Jacobsen eingeladen, der von seinem Dienst erzählte, den er für die „Mission Eine Welt“ (Neuendettelsau) in Papua-Neuguinea ausübt. Herr Jacobsen berichtete davon wie man ein Pilot bei einer Missionsgesellschaft werden kann und wie er persönlich dazu gekommen ist. Schon sein Vater war in der Mission tätig und so war er schon von Kindheit an mit dem Land Papua-Neuguinea vertraut.

Eine der großen Herausforderungen für die Mission heute ist es, den christlichen Glauben in einer Umgebung zu vermitteln, die sehr materialistisch eingestellt ist. Auch in Papua-Neuguinea ist die Konsumwelt sehr präsent, mit ihren Angeboten und Verlockungen. Als Beispiel nannte er Coca-Cola, eine Weltmarke, die auch im hintersten Winkel des Dschungels zu finden ist. Es gilt den Menschen einen alternativen Lebensstil und Lebensinhalte anzubieten, die ihre Grundlage im christlichen Menschen- und Weltbild haben. Letztendlich macht eben nicht der Konsum selig. Der Glaube an Christus vermittelt eine andere Botschaft von Rettung und Heil. Diese soll den Menschen als Alternative angeboten werden und dazu werden die Menschen eingeladen. Nach dem Gottesdienst gab es dann die Einladung zum Mittagessen. Gegrilltes, Pizza sowie Kaffee und Kuchen wurden reichlich angeboten. So gab es an diesem Feiertag zugleich geistliche



Pfarrer Gernert stellt den Piloten Volkher Jacobsen vor.

und leibliche Nahrung für die Besucher.

Dem Team von Burggrub sei herzlich gedankt für ihren engagierten Einsatz für dieses Fest an Himmelfahrt!

Pfr. Bernd Wagner



Nach der Corona-Pause fand dieses Jahr wieder das Blutsfest in Burgwindheim statt. Die Teilnahme an dieser alten Tradition, die es schon über 500 Jahre gibt, war für mich natürlich etwas Neues und ich war sehr gespannt darauf. Eingeladen wurde ich vom katholischen Pfarrer Albert Müller. Es ist in der Vergangenheit auch schon Tradition gewesen, dass der evangelische Pfarrer gerne an dem Gottesdienst und der anschließenden Prozession durch Burgwindheim teilnimmt. Der Einladung bin ich sehr gerne gefolgt, wir haben eine sehr gute ökumenische Verbundenheit in unseren Gemeinden. Es ist auch die erste Prozession überhaupt gewesen, an der ich teilgenommen habe. Es war eine ganz neue Erfahrung für mich.

Das Wesentliche an einer Prozession ist die Bewegung. Ich möchte es so formulieren: „Der Glaube kommt in Bewegung“.

Gleichzeitig auf dem Weg zu sein und dabei Gebete zu sprechen und Lieder zu singen hat eine ganz andere Wirkung als wenn man das Gleiche in der Kirchenbank oder auf einem Stuhl vollzieht. Wenn man dabei dann noch draußen im Ort unterwegs ist, wo man an bekannten Stellen vorbei läuft und das eine oder andere Gesicht sieht, dann bekommt das Singen und Beten einen ganz konkreten Anlass.

Man betet für die Menschen und Einrichtungen, die einem gerade im wahrsten Sinn „vor Augen“ sind. Glaube kommt in Bewegung, weil er konkret wird.

Dabei ist ja wichtig, dass durch die Monstranz, also das Mittragen der geweihten Hostie, die Gegenwart Gottes verdeutlicht werden soll. Christus ist mitten unter uns, Christus ist gegenwärtig, hier an einem ganz konkreten Ort und bei ganz konkreten



Menschen. Der Rundgang durch den Ort verdeutlicht das auch noch einmal. Gott ist überall gegenwärtig.

Die Prozession führte vom Schloss zur Kirche, nach dem Gottesdienst ging es von dort durch Burgwindheim, dann wurde an der Blutskapelle Station gemacht, dort wo der Ursprung des Festes liegt, und wieder zurück zum Schloss.

Das Blutsfest hat seinen Ursprung in einem wunderbaren Eingreifen Gottes vor über 500 Jahren. Ich habe mein persönliches „Wunder“ an diesem Tag erlebt. Ich habe nämlich meinen Schlüssel mit Anhänger auf dem Parkplatz verloren, ohne es zunächst zu merken. Nach dem Erschrecken, dass der Schlüssel weg ist, war ich ganz verzweifelt, ich wusste nicht mehr, wo ich suchen sollte. Eine Eingebung sagte mir schließlich: „Schau noch einmal auf der Wiese, wo das Auto stand.“ - Und tatsächlich! Ein freundlicher Mensch hatte meinen Schlüsselanhänger auf einen Baumstamm gelegt. Ich hatte das zunächst beim Suchen übersehen. Da kann ich nur sagen: „GOTT SEI DANK!“ - So endete das Blutsfest für mich zum Glück nicht in einer Katastrophe, sondern mit einem dankbaren Staunen über Gottes Handeln.

Bernd Wagner



Glaube in Bewegung

Die Ökumene wird in Zukunft noch wichtiger sein. Jesus sagt im Neuen Testament eindeutig, dass die Gläubigen untereinander in Eintracht und Frieden leben sollen, um ein lebendiges Zeugnis zu sein für Christus und für die Gemeinde in der Welt. Friede und Verständnis, Respekt und Wertschätzung sollen ein Kennzeichen der Gläubigen untereinander sein. In einer immer mehr säkularisierten Welt, die kaum noch etwas vom christlichen Glauben weiß, sind Solidarität und Zusammenhalt noch wichtiger.

Die Betonung der Gemeinsamkeiten und der Basis in Jesus Christus spielt eine immer wichtiger werdende Aufgabe. Ich habe dies persönlich bei der Prozession in Burgwindheim erlebt. Bei aller Fremdartigkeit (für mich) habe ich neue Glaubenserfahrungen machen können.

Diese Offenheit für neue Erfahrungen des Glaubens halte ich für sehr wichtig, wenn es um die Gestaltung einer ökumenischen Zukunft geht. Erzbischof Dr. Ludwig Schick hat es im Gottesdienst folgendermaßen ausgedrückt: Der Glaube kommt in Wallung, wenn man gemeinsam den Weg der Prozession geht. Anders gesagt: Der Glaube kommt in Bewegung.

Es war tatsächlich etwas Anderes, Neues, was ich da erlebt habe. Es ist tatsächlich etwas anderes, wenn man, statt in der Kirche sitzend, im Freien und im Gehen mit anderen zusammen betet. Laut auf der Straße zu beten, das war ungewohnt, aber es war auch eine ermutigende, ja, befreiende Erfahrung. Laut auf der Straße beten, das muss man sich erst einmal zutrauen und wagen. Es war jedenfalls eine Bereicherung des Glaubens. Es ist ein Zeugnis für die Welt: Ich glaube an Jesus Christus, ich stehe dazu, ich gehe dafür sogar auf die Straße und bekenne mich sichtbar zu meinem Glauben. So ein „Glaubenswagnis“ ist ermutigend, stärkt den Glauben und schenkt Freude ins Herz.

In der Zukunft wird das Zeugnis des Glaubens noch wichtiger werden. Das Bekennen zu Jesus Christus in Wort und Tat – und in Einigkeit.

Pfarrer Bernd Wagner

Ich weiß nicht, wie es Ihnen nach zwei Jahren Zwangspause geht. Ich habe gemerkt, dass ich mich für das Gemeindefest richtig auf das Planen konzentrieren musste. Alles neu überdenken, Leute ansprechen und mit ins Planungsteam holen. Aufgaben verteilen, Essen kalkulieren, einkaufen, Martin-Luther-Haus putzen, Absprachen mit Pfarrer Wagner, Lektorverabschiedung, Konfivorstellung usw.

Als am Samstag früh um neun Uhr dann viele Helfer inklusive Gabelstapler voller Elan beim Aufbau halfen, war ich erleichtert. Anscheinend ist das Gemeindefest doch ein wichtiger Bestandteil der Kirchengemeinde. Wo kommt welche Abteilung hin, wie viele Tische/Bänke brauchen wir? Wo stellen wir die Pavillons/Schirme hin? Paletten wurden herbeigetragen, auf denen die Kühlschränke stehen. Der Anhänger für die Bühne wurde platziert, die Cafeteria eingerichtet und dann ... gab's wohlverdient lecker belegte Häppchen von Beate spendiert.

Am Sonntagfrüh dann die letzten Handgriffe begleitet vom Einsingen des Kirchenchores und dem Anspielen des Posaunenchores. Die Bühne wurde von unserer Mesnerin Ilse mit Sonnenblumen festlich geschmückt. Die Bänke füllten sich und der Posaunenchor mit Verstärkung aus Füttersee spielte das Eröffnungstück. Pfarrer Wagner begrüßte die Gemeinde,



insbesondere die Konfirmanden mit ihren Eltern. Jeder Konfirmand stellte seinen Konfirmandenspruch vor und las eine der Fürbitten. Außerdem sangen sie mit dem Kirchenchor zwei Lieder. Während der Predigt durften die Kinder mit dem Team des



► Kindergottesdienstes auf dem Parkplatz Sprüche wie „Du bist super“ verziert mit Sonne und Blumen mit Kreide malen. Unsere Lektorin Ruth Braband wurde von Pfr. Wagner verabschiedet,



und zwar mit einem sehr interessanten Interview. Was als Begleitperson anfang, weil Wolfgang Herdegen seine Lektorenausbildung nicht alleine antreten wollte, endet nun nach 60 Jahren. So erfuhr die Gemeinde, dass Frauen früher nicht als Lektorin gewünscht waren und Ruth mit Abendandachten anfang. Dann übernahm sie die Andacht im Haus Hephata, während Diakon Masche dann Aschbach und Schlüsselfeld machte „weil die Männer sich ja an den gedeckten Tisch setzen können“. Mit den besten Wünschen und einem verdienten Dankeschön für den großartigen Einsatz von Seiten der Kirchengemeinde überreichte Pfr. Wagner einen Blumenstock. Danke, liebe Ruth, und bleibe gesund und von Gott behütet!

Der Posaunenchor spielte während des Mittagessens einige Lieder, schwungvoll und teilweise zum Mitwippen oder Summen. Meine Helfer standen in den Startlöchern, um die Gemeinde kulinarisch mit Steak, Bratwurst und Gemüsenudelpfanne zu verköstigen. Diesmal halfen die Konfieltern, unser Techniker und drei erfahrene „Hasen“.

Bedingt durch Corona waren einige Helfer ausgefallen bzw. sie wollten nach der Pandemie einfach nicht mehr helfen, was ich persönlich sehr schade finde. Gemeindefest trägt dazu bei, kirchenübergreifend zwanglos miteinander zu plaudern, den Pfarrer besser kennen zu lernen, sich am Essen und der Natur zu erfreuen und das Gefühl zu haben, etwas GEMEINSAM geschaffen zu haben.



In der Kinderecke wurden mit Perlen und Buchstaben wunderschöne Anhänger aufgefädelt, Legosteine luden zum Bauen ein.

Die Bücherei hatte viele Preise von den ortsansässigen Firmen gesammelt und bot eine Verlosung an. Diese wurde sehr gut angenommen, jedes Los wurde verkauft. Beim Flohmarkt mit Büchern, DVD und Zeitschriften konnte die Tasche gegen eine kleine Spende vollgemacht werden.



Nach einer Tasse Kaffee mit einem der leckeren gespendeten Torten/Kuchen und einem guten Gespräch löste sich das Gemeindefest gegen vier Uhr auf.

Am nächsten Tag wurde alles aufgeräumt und die Helfer mit einer Brotzeit belohnt. Ich sage ein herzliches Dankeschön an alle meine Helfer! Und vielleicht hat ja der eine oder andere Lust bekommen, das nächste Mal mitzuhelfen. Ich zähle auf euch.

Barbara Matisowitsch

Kirchenvorstandssitzungen

Der Kirchenvorstand trifft sich nach den Corona-Einschränkungen nun wieder öffentlich. Monatlich immer um 19:00 Uhr im Martin-Luther-Haus: • Mi., 14. September 2022 und • Do., 6. Oktober 2022.

Marsch für das Leben

Seit vielen Jahren findet in Berlin jeweils im September ein „Marsch für das Leben“ statt. Gute Tradition ist es, dass ab Forchheim ein Bus fährt. Los geht es am 17.09. in aller Frühe. Nach Kundgebung, dem Marsch, einer Abschlussveranstaltung und Zeit für einen Bummel geht es am Abend wieder zurück, so dass wir in der Nacht zum Sonntag wieder zu Hause sein werden. Infos und Anmeldung bei Hildegard und Werner Lamprecht. Mehr Infos auch online auf der Website <https://www.bundesverband-lebensrecht.de/marsch-fuer-das-leben/>



Herbstsammlung 2022 der Diakonie Bayern

Bahnhofsmission: Hier bin ich willkommen

In der Bahnhofsmission treffen sich Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebenslagen: Reisende, Menschen mit kleinen und großen Problemen, Menschen mit und ohne festen Wohnsitz. Für die Ausbildung und Beglei-

tung der Ehrenamtlichen, die technische und räumliche Ausstattung der Bahnhofsmissionen sowie alle anderen Leistungen der Diakonie, bitten wir bei der Herbstsammlung vom 10. bis 16. Oktober 2022 um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit. 30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Herbstsammlung 2022



Bahnhofsmission:
Hier bin ich willkommen
Herbstsammlung
10. – 16. Oktober 2022

Wochenübersicht

Montag:

8:45 Uhr Seniorengymnastik im kath. Pfarrzentrum

Dienstag:

9:00 Uhr Ökumenischer Frauentreff zur Frühstückszeit
(monatlich) im Pfarrsaal Schlüsselfeld

14:00–16:00 Uhr Pfarramtsstunden; Büchertisch geöffnet

19:00 Uhr Kirchenchor im Martin-Luther-Haus

Mittwoch:

9:00–14:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus

15:30–17:00 Uhr Weltladen im katholischen Pfarrzentrum

16:00–18:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus

19:30 Uhr Gebet für Gemeinde und Welt (monatlich)
in der Pfarrscheune

Freitag:

13:00–18:30 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus

19:30 Uhr Posaunenchor im Martin-Luther-Haus

Samstag:

Im Anschluss an den katholischen Gottesdienst:

Weltladen im kath. Pfarrzentrum (ca. ½ Std.)

Sonntag:

9:30 Uhr Kindergottesdienst in der Pfarrscheune,
monatlich (bitte Kigo-Plan beachten)

Nach katholischen Sonntagsgottesdiensten in Aschbach:
Weltladen im kath. Pfarrzentrum (ca. ½ Std.)

10:30–12:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus

Wir sind für Sie da

Hilfreiche Ansprechpartner unserer Kirchengemeinden

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg

Hauptstr. 13 (Pfarrscheune, Eingang über die Kirchgasse)

96132 Schlüsselfeld-Aschbach

Bürostunden im Pfarramt: Dienstag 14:00–16:00 Uhr,

Sekretärin: Barbara Gruber,

Tel. 09555/255, Fax 09555/1328

E-Mail: pfarramt.aschbach@elkb.de

Website: evangelisches-aschbach.de

Pfarrer: Bernd Wagner, bernd.wagner@elkb.de

– auch über das Pfarramt erreichbar.



Vertrauensleute des

Kirchenvorstandes:

Barbara Matisowitsch, Burggrub
(09555/531)

Franz Ott, Schlüsselfeld
(09552/6643), Stellvertretung

Mesnerin für Aschbach:

Ilse Haßler (09555/600)

Mesnerin für Hohn am Berg:

Christa Keck (09555/526)

Vertretung: Herta Dollinger
(09555 / 510)



Dekanat Bamberg:

Dekan Hans-Martin Lechner,
Eisgrube 16, 96049 Bamberg,
0951/56635

Evangelische Telefonseelsorge

(rund um die Uhr erreichbar):
0800/1110111
oder 0800/1110222

Platz für den Adressaufkleber

Im Sommer

Versteck dich
nur nicht zu gut
hinter dem Alltag
und seinem Gestrüpp.

Zieh zuweilen
das leuchtende T-Shirt an,
blick durch die Lücken
und pfeif ein Lied.

Damit das Glück,
wenn es den
Tag durchstreift,
dich finden und
überwältigen kann.

Tina Willms